

## Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf folgende Veranstaltungen des eurient e.V. im Mai und Juni 2006 hinweisen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Termine in Ihre Veranstaltungskalender aufnehmen könnten.

Für Interviewanfragen, Fragen zur Berichterstattung und sonstige allgemeine Auskünfte zum Verein und seinen Aktivitäten stehen wir Ihnen unter [presse@eurient.info](mailto:presse@eurient.info) sowie unter der Telefonnummer 0341-462 6534 jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schultz, eurient e.V.

---

### **Kolloquium „ Vergangenheit ist Zukunft“**

Vergangenheitsaufarbeitung in Deutschland und Marokko

*26./27. Mai 2006, 9.30-18.00*

*Bibliotheca Albertina, Beethovenstraße*

---

### **In den Folterkammern des Regimes**

Comic-Ausstellung „Les Sarcophages du Complexe – Disparitions forcées“

*22.05. - 03.06.2006 täglich von 15.00 - 20.00 Uhr*

*Kuhturm, Kuhturmstraße 4, Leipzig Lindenau, Straba 7/8/15*

---

### **Besondere Veranstaltungen während der Ausstellung:**

#### **Vernissage in Anwesenheit des Künstlers**

- *Mo, 22. Mai, 19:00 Uhr, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **Cinema oriental: „La chambre noire“ (Marokko 2004)**

- *Do 25. Mai, 21:00, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **„Maghreb Soundcheck“ mit DJ-EI-Jaro**

- *Sa 27. Mai, 21.00 Uhr, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **Rundgang durch die Ausstellung**

- *So 28. Mai, 15.00 Uhr, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **Cinema oriental**

- *Mo 29. Mai, 21.00 Uhr, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **Cinema oriental: „Jawhara“ (Marokko 2004)**

- *Do 1. Juni, 21.00 Uhr, Kuhturm, Kuhturmstraße 4*

#### **Finissage in Anwesenheit des Künstlers**

- *Sa 3. Juni, 19.00 Uhr, Kuhturmstraße 4, Leipzig*

## **Kolloquium „Vergangenheit ist Zukunft“ Vergangenheitsaufarbeitung in Deutschland und Marokko**

➤ 26./27. Mai 2006, 9.30-18.00, Bibliotheca Albertina

Weltweit stellt sich in Staaten und Gesellschaften in Transformationsprozessen die Frage, wie mit einer vorrechtsstaatlichen Vergangenheit umzugehen ist, die von schweren Menschenrechtsverletzungen überschattet ist. Deutschland konnte zur Aufarbeitung des SED-Regimes nach der Wiedervereinigung auf 40 Jahre Rechtstaatlichkeit zurückgreifen. Zudem war das alte Regime zerschlagen und konnte keine Forderungen geltend machen. In Marokko hat kein Systemwechsel stattgefunden, die Aufarbeitung der Vergangenheit steht in der Kontinuität einer Führungselite. Marokko ist das erste und einzige Land im Nahen Osten und Nordafrika, in dem bis heute eine unabhängige Wahrheitskommission zur Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen gegründet wurde. Anfang Januar 2004 setzte Mohammed VI der Nachfolger von Hassan II die „Instanz für Gerechtigkeit und Versöhnung“ (Instance Equité et Réconciliation IER) ein, die öffentliche Anhörungen über die sogenannten „Bleiern“ oder auch „Schwarzen Jahre“ der Regierungszeit von Hassan II. (1961 – 1999) vornimmt.

Eurient e.V. möchte mit seinen Kolloquium ein Forum schaffen, auf dem sich deutsche und marokkanische Wissenschaftler sowie zivilgesellschaftliche Akteure über den Umgang mit jüngster Geschichte austauschen können, denn Vergangenheitsaufarbeitung heißt auch: Erfahrungen zusammenzubringen und aus ihnen zu lernen.

Neben Podiumsdiskussionen, wird es die Möglichkeit geben in Arbeitsgruppen zentrale Fragen und Probleme juristischer, politischer und ethischer Natur zu erörtern. Die Arbeitsgruppen werden von wissenschaftlichen Vertretern und Verantwortlichen der staatlichen Institutionen sowie von Vertretern unabhängiger Organisationen beider Länder inhaltlich vorbereitet und geleitet werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden auf einem gemeinsamen Podium präsentiert, diskutiert und dokumentiert. Geplant sind u.a. Arbeitsgruppen zum Thema: „Strafe und Straffreiheit in Transitionsprozessen“.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 €/ erm. 10 €. Vorherige Anmeldung möglich unter Tel. 0341/4626534 oder kontakt@eurient.info

### **In den Folterkammern des Regimes**

#### **Comic-Ausstellung „Les Sarcophages du Complexe – Disparitions forcées“**

➤ 22.05. - 03.06.2006 täglich von 15.00 - 20.00 Uhr Kühlturm, Kühlturmstraße 4

Vergangenheitsaufarbeitung ist nicht nur die Aufgabe von Wissenschaftlern, auch über die Kunst findet die Auseinandersetzung mit der Geschichte statt. Parallel zum wissenschaftlichen Kolloquium **„Vergangenheit ist Zukunft“ – Vergangenheitsaufarbeitung in Deutschland und Marokko** soll über die Comic-Ausstellung ein künstlerischer Zugang zum Thema ermöglicht werden. In seinem Comic **„Les sarcophages du Complexe – Disparitions forcées“** setzt sich der Marokkaner Mohamed Nadrani mit den Geschehnissen in den „bleiern Jahren“ der Regierungszeit von Hassan II. (1961 – 1999) auseinander. In dieser Zeit wurde jede Form von Opposition mit Mitteln der Folter, extralegalen Hinrichtungen, „Verschwindenlassen“, sowie willkürlichen Festnahmen unterdrückt.

Die Ausstellung zeigt Standpunkte eines politischen Häftlings in Kalaat M'Gouna, einem Gefängnis in Marokko, gezeichnet von Mohammed Nadrani, Comicautor und Karikaturist der Tageszeitung Al-Ayam. Der Künstler wird während der Ausstellungszeit in Leipzig sein. Während der Ausstellung werden Aufzeichnungen der öffentlichen Anhörungen „audition publique“ vorgeführt, die von der „Instanz für Gerechtigkeit und Versöhnung“ (Instance Equité et Réconciliation IER) durchgeführt wurden und der Aufklärung der Geschehnisse in den Jahren unter Hassan II dienen sollen. Gleichzeitig werden auch die alternativen „audition parallèles“ der Association Marocaine de Droit Humaine (AMDH) vorgeführt.

Die Ausstellung ist vom 22.05. - 03.06.2006 täglich von 15.00 - 20.00 Uhr geöffnet. Ausstellungseröffnung ist am 22.05. um 19.00 in Anwesenheit des Künstlers. Als Rahmenprogramm wird es u.a. die Filme "La chambre noire" und "Jawhara" aus Marokko geben. Am 27. Mai lädt DJ El-Jaro zum „Maghreb Soundcheck“, bei dem zu nordafrikanischen Klängen das Tanzbein geschwungen werden darf.

## **Veranstaltungen während der Ausstellung:**

### **Vernissage in Anwesenheit des Künstlers**

- *Mo, 22. Mai, 19:00 Uhr, Kuhlturn*

### **Cinema oriental: La chambre noire" (Marokko 2004)**

- *Do 25. Mai, 21:00 , Kuhlturn*

Kamal und Najat sind bis über beide Ohren verliebt und haben große Pläne für ihre gemeinsame Zukunft. Doch Kamal wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Seine Aktivitäten in einer marxistisch-leninistischen Studentengruppe kommen ihn teuer zu stehen. Ein Ritt durch die Hölle beginnt: Entführung, Verhöre, Folter. Der junge Mann weigert sich, seine Kameraden zu verraten und zahlt dafür einen hohen Preis. Hassan Benjelloun, 2004, 112 min

### **„Maghreb Soundcheck“ mit DJ-EI-Jaro**

- *Sa 27. Mai, 21.00 Uhr, Kuhlturn*

Raï ist ein Produkt der dramatischen Entwicklungen im Algerien des 20. Jahrhunderts. Diese besonders weltoffene Musikform verbalisiert wie keine andere populäre Kunstform den Lebensgeist der algerischen und marokkanischen Jugend und reflektiert die Geschichte des Landes. Sie war in der Lage eine neue Sprache, Identität und Subkultur für Millionen von Jugendlichen in Algerien und Marokko zu entwickeln. Auch im europäischen Exil erzittern Tanz- und Konzertsäle unter den ekstatischen Rhythmen. Bands wie Nas Al-Ghiwane oder Lamchaheb haben in Marokko Kultstatus. Sie gelten bis heute als die Rolling Stones ihres Landes und ihre alten Sounds werden von jungen Bands modern interpretiert. Als Kenner und Liebhaber orientalischer Musik wird DJ El-Jaro ([www.el-jaro.de](http://www.el-jaro.de)) an diesem Abend eine Kostprobe der unglaublichen musikalischen Vielfalt dieser Länder darbieten. Das Tanzbein darf geschwungen werden!

### **Rundgang durch die Ausstellung „Les sarcophages du complexe - disparitions forcées“ - In den Folterkammern des Regimes**

- *So 28. Mai, 15.00 Uhr, Kuhlturn*

Auch Kunst ist Vergangenheitsaufarbeitung. Parallel zum Kolloquium von eurient e.V. soll die Ausstellung von Comics des Marokkaners Mohamed Nadrani einen künstlerischen Zugang zum Thema ermöglichen. In seinem Comic setzt er sich mit dem Unrecht gegen die Oppositionellen in der Regierungszeit von Hassan II. auseinander und zeigt Bilder aus seiner Haft in Kalaat M'Gouna, einem Gefängnis in Marokko. Auf dem Rundgang wird es die Möglichkeit geben mit dem Künstler selbst und Experten zum Thema Vergangenheitsaufarbeitung ins Gespräch zu kommen.

### **Cinema Oriental**

- *Mo 29. Mai, 21.00 Uhr, Kuhlturn*

### **Cinema oriental „Jawhara“ (Marokko 2004)**

- *Do 1. Juni, 21.00 Uhr, Kuhlturn*

Jawhara - das Mädchen aus dem Gefängnis. Als Resultat der Vergewaltigung ihrer Mutter im Gefängnis, hat Jawhara sechs Jahre hinter Gittern gelebt. Mit ihrer kindlichen Stimme erzählt sie die Geschichte ihrer Eltern nach, die für ihre Ideen eingesperrt und im Gefängnis mit Folter und Erniedrigung in bestraft wurden. Mutig und ernst erzählt dieser Film von einer schrecklichen Phase in der marokkanischen Geschichte der 70er Jahre. Der Film ist eine Hommage an alle, die für ihre Ideen leiden mussten. Seine Geschichte ist von wirklichen Ereignissen in Marokko inspiriert. Saad Chraïbi, 2004, 97 min

### **Finissage**

- *Sa 3. Juni, 19.00 Uhr: , Kuhlturnstraße 4*